



10 BEISPIELE FÜR ERFOLGREICHES RISIKOMANAGEMENT MIT SAS®





Ralf Ballmann
Sales Director, SAS Deutschland

Willkommen bei SAS®

SAS ist der weltweit größte Anbieter strategisch-analytischer Lösungen für die Unternehmenssteuerung (Business Intelligence). Der Chartis Research Risk Tech 100 Report sieht SAS auf Platz 1 in der Kategorie „Core Risk Technology“. Nach einer aktuellen Studie des Marktforschungsinstituts Lünendonk steht SAS auch in Deutschland an der ersten Stelle des Business Intelligence-Markts.

Das weltweit renommierte Analystenhaus Gartner bestätigt die Position von SAS im Basell-II-Software-Applications-Bereich seit Jahren mit Topbewertungen. Wichtige Kriterien sind hierbei sowohl die Praxistauglichkeit und die Innovationskraft der Lösung als auch ein hohes Maß an Marktdurchdringung. SAS Anwendungen tragen nachhaltig dazu bei, übergreifende Risikomanagement-Architekturen zu entwickeln und diese darüber hinaus mit Performance Management zu verknüpfen. Dies ermöglicht einen unternehmensweit einheitlichen Umgang mit Risiken.

In London wurde die *SAS Risk Intelligence Solution* durch das Magazin *Risk* als „Software Product of the Year 2007“ ausgezeichnet. Das von 80.000 Finanzexperten gelesene Magazin ist die weltweit führende Publikation für die globale Derivate- und Risikomanagement-Community. Vergleichbar mit dem Oscar in Hollywood ist dieser Award eine große Ehre für uns. Grund der Auszeichnung ist die Fähigkeit der *SAS Risk Intelligence Solution*, Organisationen bei der Einsetzung gesetzlicher und Branchenstandards zu helfen. Darüber hinaus können Compliance Management und Risikomanagement zu strategischem, risikobasiertem Performance Management zusammengeführt werden.

Exemplarisch für hunderte erfolgreicher Kundenprojekte finden Sie in dieser Übersicht zehn ausgewählte Kurzreferenzen. Für weitere Informationen zum Thema SAS und Risikomanagement stehen Ihnen meine Kollegen und ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr

Ralf Ballmann

WISECA CARD SERVICES SA

Viseca Card Services SA verbessert ihr Risikomanagement mit SAS

Seit Gründung von Viseca – der mittlerweile zweitgrößten Kartenherausgeberin am Schweizer Markt – im Jahr 1999 arbeitet das Unternehmen eng mit SAS zusammen. Unter anderem werden SAS Lösungen gezielt zur Identifizierung, Steuerung und Überwachung von Risikopotenzialen eingesetzt.

Mit der Sättigung des Kreditkartenmarkts nimmt die Bedeutung eines effizienten Risikomanagements als Erfolgsfaktor für Kreditkartenherausgeber signifikant zu. Diese Entwicklung verlangt nach höchst präzisen Scoring-Modellen und Analysen, um eine optimale Risikosteuerung zu gewährleisten. „Die Kunst besteht darin, Verlustrisiken zu minimieren, ohne jedoch gleichzeitig Ertragsopportunitäten aus der Übernahme von Risiken zu verpassen“, umschreibt Roland Zwysig, CEO Viseca Card Services, die momentane Heraus-

Reduktion der Kreditausfälle um 50 % durch Kreditrisikosteuerung mit SAS

forderung am Markt. Entscheidend hierfür ist ein Instrumentarium zur präzisen Einschätzung und Steuerung vorhandener Risiken. Im Kreditkartengeschäft gilt es dabei, zwischen zwei Risikoarten zu differenzieren. Zum einen existieren spezifische Kreditrisiken, die hauptsächlich bei der Vergabe von Kreditkarten und in Form von Zahlungsausfällen während des Kreditkartengebrauchs entstehen, und zum anderen bestehen Risiken im Bereich des Kartenmissbrauchs.

Vor der Vergabe von Kreditkarten wird jeder Neukunde in einer ersten Bonitätseinschätzung auf Einkommen, Vermögen und eingegangene Verpflichtungen ge-

prüft. Diese Informationen fließen in einen so genannten Antrags-Score ein, der eine erste Bewertung des Kreditrisikos erlaubt. Viseca verlässt sich hier auf SAS zur kontinuierlichen Optimierung eines präzisen, zuverlässigen und schnellen Credit Scoring. Im Bereich Antrags-Score wird der SAS® Enterprise Miner™ für Voranalysen, periodische Überprüfungen und die Nachjustierung bonitätsrelevanter Parameter zur Bestimmung der aktuellen Risikopotenziale eingesetzt.

Zudem ermöglicht der SAS Enterprise Miner das Aufspüren von Fraud-Mustern aus einer großen Menge unstrukturierter Transaktions- und Autorisierungsdaten.

Die komplette SAS Success Story finden Sie unter www.sas.de/referenzen

ERSTE BANK AG

Fit für Basel II mit konzernweiter SAS Risikomanagement-Lösung

Die Erste-Bank-Gruppe verfügt über eine Bilanzsumme von 152,7 Mrd. EUR und hält für ihre 15,2 Mio. Kunden ein Netz von ca. 2.700 Filialen bereit. Das rasche internationale Wachstum der Gruppe und die daraus resultierende heterogene IT-Landschaft stellen eine besondere Herausforderung an das strategische Risikomanagement. Dies umfasst neben der konzernweiten Risikomessung und dem Risikoreporting, das auf standardisierten Methoden und Prozessen basiert, auch die Umsetzung der Anforderungen von Basel II. Im Zuge des Projekts sollten die verschiedenen IT-Systeme innerhalb der Gruppe synchronisiert und ein einheitliches Data Warehouse für sämtliche Auslandstöchter geschaffen werden.

Unternehmensweite Erfüllung regulatorischer Anforderungen

Eine weitere Herausforderung war die Berechnung der risikogewichteten Aktiva (RWA) inklusive der dazu notwendigen Risikoparameter. Da die Erste Bank für die gesamte Gruppe nach dem Basel-Regelwerk an den Regulator berichten musste, galt es, zusammen mit einem starken Partner eine Risk Engine zu entwickeln, wobei die Wahl auf SAS fiel. Die Ansprüche der Bank waren hoch, denn die Lösung sollte in der Lage sein, eine monatliche Standardkalkulation der RWAs, basierend auf aktuellen Exposurewerten und Standardrisikopara-

metern, zu liefern. Ebenfalls gefordert waren Kapital-Forecasts unter geänderten Rahmenbedingungen und Stresstests in unterschiedlichen Ausprägungen.

Die hohe Flexibilität der von SAS gelieferten Lösung spiegelte sich schließlich in der einfachen Anpassung an regelmäßige Änderungen der Basel-II-Richtlinien wider. Auch die schnelle Integration in die IT-Umgebung der gesamten Gruppe überzeugte die Erste Bank. „Die Branchenlösung deckte bereits im Standardumfang circa 85 % der Anforderungen für die RWA-Berechnung ab“, so Günther Krähan, Programmleitung Basel II, Erste Bank.

Die komplette SAS Success Story finden Sie unter www.sas.com/offices/europe/austria



ZOPA LTD.

Erste private Kreditvergabe durch Kreditprüfung mit SAS

Das britische Unternehmen Zopa Ltd. bietet mit seinem Geschäftsmodell eine Plattform für private Kreditvergabe. Jeder angemeldete Nutzer kann hier nach individuellen Konditionen Geld verleihen – Angebot und Nachfrage regeln dabei den Preis. Die „Zone of Possible Agreement“ zwischen Kreditgebern und Kreditnehmern, für die der Unternehmensname Zopa steht, verzeichnet mittlerweile über 110.000 Kunden.

Bei jedem einzelnen Geschäft gilt es, die Vorstellungen der Kreditgeber mit der Kreditwürdigkeit der Kreditnehmer in Einklang zu bringen. Dreh- und Angelpunkt für das Geschäftsmodell von Zopa ist nicht nur ein sorgsamer Umgang mit Kundengeldern, sondern auch eine präzise Bewertung der Kreditantragsteller, um die Ausfallrate möglichst gering zu halten.

Verringerung der Kreditausfallrate auf 0,05% durch SAS Credit Scoring

Zur Minimierung der Risiken für die Nutzer des Angebots nutzt das Unternehmen SAS Credit Scoring. Ein genaues Credit Scoring ist der entscheidende Faktor für den geschäftlichen Erfolg des gesamten Projekts. SAS leistet einen entscheidenden Beitrag zur Realisierung der einmalig niedrigen Rate an Forderungsausfällen. Diese ist mit unter 0,05% deutlich geringer als die marktübliche Quote von 3,45% und somit ein wichtiges Sicherheitsmerkmal für private Kreditgeber. Schon bei Kreditbeantragung durchlaufen Kunden eine Prüfung. SAS Software bewertet jeden einzelnen Antragsteller und vergibt ein entsprechendes Kreditrating.

Mit diesem Geschäftsmodell gilt Zopa als Pionier am Markt. Rechtlich gesehen unterliegt das Unternehmen der Bankenaufsicht und muss damit verschiedene regulatorische Anforderungen erfüllen. Diese werden durch ein entsprechendes Reporting mit SAS erfüllt. Die hohe Flexibilität und Skalierbarkeit von SAS ist für Zopa besonders wichtig, denn das Unternehmen strebt eine Expansion an, die weit über Großbritannien hinausgehen soll. Ein erster Schritt in diese Richtung ist der Markteintritt in die USA, wobei SAS bereits als Partner gesetzt ist.

Die komplette SAS Success Story finden Sie unter www.sas.com/offices/europe/uk

WOORI BANK

Reduzierung operationeller Risiken mit SAS

Mit einer über 100-jährigen Geschichte ist Woori die bedeutendste Bank in Korea. Die mehr als 14 Mio. Kunden werden durch ein umfassendes Vertriebsnetz mit Filialen in verschiedenen Regionen der Welt betreut. Im Zuge der Globalisierung folgt die Bank auch den Standards, die durch das Baseler Komitee bestimmt werden. Den internationalen regulatorischen Vorgaben wie etwa Basel II zu entsprechen und gleichzeitig das Konzernergebnis zu verbessern ist das erklärte strategische Ziel. Dazu ist es erforderlich, die aggressive Vertriebsstrategie mit bestmöglichem Risikomanagement in eine ausgewogene Balance zu bringen. Eine Hürde lag in der fehlenden Risk-Expertise in Korea. Aber sowohl die interne Zielvorgabe als auch die gute Zusammenarbeit mit SAS leisteten hier

Erfolgreiches Risikomanagement mit SAS basiertem Frühwarnsystem

einen entscheidenden Beitrag bei der Umsetzung der Risikostrategie.

Woori entschied sich für die SAS OpRisk-Lösung aufgrund der Performance, der offenen Architektur und der Erweiterbarkeit des Systems. Geplant ist der Ausbau mit weiteren Lösungen zu Themen wie Credit Risk und Market Risk. Ausschlaggebend für die Entscheidung für SAS waren außerdem die einmaligen analytischen Fähigkeiten sowie die Genauigkeit und Konsistenz der Berechnungen. Ein wichtiger Nutzen der SAS Operational Risk-Lösung ist die Risikoprävention

durch Risk Self Assessment (RSA) und die Entscheidungsunterstützung durch ein Frühwarnsystem. Ein ganz besonderer Benefit ergibt sich aus der Reduktion der für Risiken vorzuhaltenden Eigenmittel. Die Woori Bank erwartet eine Einsparung von 23% gegenüber vorherigen 5%. In Sachen Operational Risk Management übernimmt Woori mit diesem Projekt eine absolute Vorreiterrolle in Korea. Daraus resultiert auch eine laufende Verbesserung des internationalen Ratings durch Agenturen wie Moody's, Standard & Poor's oder Fitch. Eine Entwicklung, die auch attraktive Topkunden aus dem Ausland aufmerksam werden lässt.

Die komplette SAS Success Story finden Sie unter www.sas.com/success

GENERALI GROUP

Unternehmensweites Risikomanagement in allen Dimensionen

Mit einem umfangreichen Netzwerk von Filialen und Tochtergesellschaften ist die Generali Group in 50 Ländern aktiv. Die drittgrößte Versicherung Europas rangiert außerdem unter den Top-20 weltweit und verwaltet annähernd 250 Mrd. EUR Anlagevermögen.

In einem kürzlich gestarteten Programm sollen die Anlagemanagementaktivitäten der Generali Finances (Frankreich), AM-Generali Finanz (Deutschland) und Generali Asset Management (Italien) zentral koordiniert werden. Ziel ist es, eine virtuelle Community dieser drei Bereiche zu schaffen, die eine maximale Performance durch striktes Risikomanagement im Finanzbereich erreicht. Um mit den Veränderungen der Finanzmärkte Schritt halten zu können, begann die Generali neben risiko-

Mit SAS Lösungen hat die Generali jederzeit und unternehmensweit alle Risikofaktoren im Blick

armen Staatsanleihen einen breiten Mix ausländischer Finanzinstrumente zu nutzen. Das Anlagemanagement sah sich mit steigender Komplexität und höheren Markt- und vor allem Kreditrisiken konfrontiert. Unterschiedliche Risikoarten und die Vielzahl an Finanzprodukten machten ein unternehmensweites Risikomanagement-System notwendig. Ein generisches, analytisches Framework, das in der Lage ist, verschiedenste Risikodimensionen zu erfüllen, Daten zu konsolidieren und für das interne Risikomanagement einheitlich darzustellen. Bei der

Entscheidung für SAS spielten Erfahrung im Risikomanagement und internationale Präsenz eine wichtige Rolle. Um eine durchgehende Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten aus unterschiedlichsten Quellen durch die SAS Lösung geprüft und aufbereitet. Erst dann erfolgen entsprechende statistische Berechnungen. Reports werden dabei via Web, PDF, HTML oder per E-Mail ausgeliefert. Anfänglich verfügte keine der Tochtergesellschaften über eine Risikomanagementstruktur. Durch den Einsatz von SAS konnte die Generali eine unternehmensweite Risikolösung aufbauen, die sich einheitlich durch alle Teilbereiche der Tochterunternehmen und Niederlassungen zieht.

Die komplette SAS Success Story finden Sie unter www.sas.com/success

COMMERZBANK AG

Regulatorische Vorgaben erfüllt: Die Commerzbank steuert ihre Kreditrisiken mit SAS

Die Commerzbank ist das zweitgrößte Kreditinstitut in Deutschland und eines der bedeutendsten Europas. Sie versteht sich als kompetenter Finanzdienstleister vor allem für private und mittelständische Kunden. Gleichzeitig betreut sie große Firmenkunden und Institutionen in Europa und multinationale Unternehmen in aller Welt. Ihr erklärtes Ziel ist es, den Marktanteil in diesen Kernzielgruppen auszubauen und insbesondere für den deutschen Mittelstand die beste Bankverbindung zu sein. Regulatorische Anforderungen wie die „Mindestanforderungen an das Kreditgeschäft der Kreditinstitute“ (MaK), die „Mindestanforderungen an das Risikomanagement“ (MaRisk) und die ähnlich gelagerten Basell-II-Vorgaben stellen viele Banken vor enorme Herausforderungen: So sind sie verpflichtet, „eine sachgerechte

Auf der sicheren Seite durch Risikocontrolling mit SAS

Aufbau- und Ablauforganisation des Kreditgeschäfts einzurichten sowie Verfahren zur Identifizierung, Steuerung und Überwachung der Kreditrisiken zu schaffen“, wie die Bundesbank schreibt. Die Commerzbank ist für diese Anforderungen hervorragend gerüstet, setzt sie doch schon seit Jahren CoMKIS, ein System für Kreditrisikocontrolling auf der Basis von SAS, ein. CoMKIS stellt als Reporting- und Analyselösung einen integralen Bestandteil des konzernweiten Kreditrisikocontrollings dar.

CoMKIS spielt heute eine zentrale Rolle im konzernweiten MaK/MaRisk-Regel-

kreislauf der Commerzbank, sorgt das System doch dafür, dass die Kreditrisikostategie eingehalten wird. „Mit CoMKIS bringen wir Transparenz ins Kreditportfolio und erweitern so unsere Möglichkeiten deutlich – etwa wenn es darum geht, Fehlentwicklungen frühzeitig zu identifizieren. Somit ist das System ein wesentlicher Baustein unseres Risikosteuerungskonzepts“, erläutert Hubertus Genau, Zentraler Stab Risikocontrolling bei der Commerzbank. Seine Kollegin Monika Maier ergänzt: „Ich schätze besonders die große Flexibilität von CoMKIS: Wir können nahezu jede Fragestellung, jede Erweiterung, jede gewünschte Funktionalität mit SAS abdecken.“

Die komplette SAS Success Story finden Sie unter www.sas.de/referenzen

COMMERZBANK 



EUROHYPO AG

Bonitätsscoring im Kreditgeschäft der Eurohypo AG

Für eine Immobilienbank wie die Eurohypo AG ist die richtige Einschätzung der Kreditwürdigkeit von Kunden ein äußerst wichtiger Schlüssel zum Erfolg. Schließlich geht es im Geschäft des Unternehmens vor allem darum, die Risiken der verschiedenen Immobilien- und Staatsfinanzierungsprojekte zielsicher einzuschätzen und daraus die passenden Konditionen abzuleiten. Entsprechend groß ist die Bedeutung des Risk Scorings bei der Eurohypo, nicht zuletzt auch wegen der durch Basel II massiv gestiegenen Anforderungen an das Risikomanagement.

Bis 2002 ließ Europas führende Spezialbank für Immobilien- und Staatsfinanzierung das Scoring der Kreditrisiken von einem externen Dienstleister durchfüh-

Risiken sicher steuern mit SAS

ren – dies sollte sich ändern. Die Eurohypo suchte nach einer Risikomanagement-Lösung, mit der sie diesen Kernprozess künftig selbst ausführen kann. Neben dem Scoring hatte die Bank jedoch noch andere Aufgaben im Visier: Die neue Lösung sollte auch als Frühwarnsystem dienen. Nachdem die Experten der Eurohypo sich umgesehen und Produkte mehrerer Hersteller geprüft hatten, fiel die Entscheidung zugunsten von SAS. „SAS ist nicht umsonst quasi der Standard im Bereich Risk Scoring. Vor allem gefällt mir, dass die vorinstallierten Methoden in SAS Risk Management so nah am Stand der Forschung sind wie bei keinem anderen Anbieter. Eigene zusätz-

liche Methoden lassen sich zudem sehr einfach hinzufügen“, so Dr. Christian Wagner. Die anschließende Installation und Produktivstellung erfolgte schnell und problemlos. Mit der Risikomanagement-Lösung kann heute die Bonität der Kreditnehmer eigenständig ermittelt und können entsprechende Vertragsbedingungen abgeleitet werden. Resultat: Durch das Antragsscoring auf Basis der SAS Lösung erfuhr das Neugeschäft qualitativ eine deutliche Verbesserung. Darüber hinaus profitiert die Eurohypo auch hinsichtlich Basel II von der neuen Lösung. Dank einer verbesserten Risikostruktur muss das Unternehmen voraussichtlich noch weniger Eigenkapital hinterlegen als zuvor.

Die komplette SAS Success Story finden Sie unter www.sas.de/referenzen

ASSURANT BRAZIL

Assurant Brazil setzt auf maßgeschneiderte Risikomanagement-Lösung



ASSURANT
Solutions

2002 wurde die US-amerikanische Versicherung Assurant in Brasilien aktiv. Noch im gleichen Jahr konnten zahlreiche spezifische Herausforderungen identifiziert werden, denen sich das Unternehmen auf dem neuen Markt stellen musste. Insbesondere der direkte Wettbewerb mit etablierten brasilianischen Versicherungsanbietern und die erfahrungsbasierte Preiskalkulation zahlreicher Konkurrenten standen hierbei im Vordergrund.

Ursprünglich war man bei Assurant davon ausgegangen, historische Daten von amerikanischen Kunden für die Festlegung der Preisgestaltung und des Deckungskapitals verwenden zu können. Doch diese Strategie führte zu deutlich überbelegten Angeboten für den brasilianischen Markt. Gleichzeitig zahlte sich aber die Erfahrung der Assurant-Manager aus, weil sämtliche relevanten Daten des zunächst langsam wachsenden Neukundenstamms von Anfang an sorg-

Steigerung des Neukundengeschäfts durch effizientes Risikomanagement

fältig erfasst wurden. Zusammen mit den Daten eines nachträglich übernommenen lokalen Wettbewerbers konnte somit in relativ kurzer Zeit eine wertvolle Informationsbasis aufgebaut werden. Um aus den neuen Daten möglichst schnell einen effektiven Nutzen für das Assurant-Geschäft in Brasilien ableiten zu können, machten sich die Analysten des Unternehmens umgehend auf die Suche nach einer optimalen Datenanalyse-Lösung. Fündig wurden sie schließlich bei SAS.

„Wir setzen SAS ein, um die neu gewonnene Datenbasis zu analysieren und um Rückschlüsse auf die von uns erhobenen Preise zu ziehen. Es ging darum, herauszufinden, ob unsere Taxierungen korrekt waren oder ob es gegebenen-

falls sinnvollere Bemessungen für den brasilianischen Markt gab“, erläutert Marcello Gonçalves, President Assurant Brazil, rückblickend. Schon die ersten Analysen führten zu signifikanten Preissenkungen und ermöglichten gleichzeitig eine deutliche Reduzierung der notwendigen Liquiditätsreserve. Vor diesem neuen Wissenshintergrund wurden in manchen Bereichen Preissenkungen von bis zu 70 % durchgeführt. Das daraufhin steigende Neukundengeschäft belegt den direkten Zusammenhang zwischen SAS basierten Analysen und konkretem Geschäftserfolg. Nicht zuletzt mit Blick auf die freigesetzten Liquiditätsreserven betont Marcello Gonçalves die Schlüsselfunktion von SAS im Risikomanagement seines Unternehmens. „Die Unterstützung durch SAS war hervorragend.“

Die komplette SAS Success Story finden Sie unter www.sas.com/success

DRESDNER BANK AG

Dresdner Bank setzt bei der Bestimmung von Kreditrisikoparametern auf SAS® Data Integration Studio und SAS® Personal Analytics.



Für die Entwicklung der Methoden zur Bestimmung von Kreditrisikoparametern sowie für deren Validierung und Kalibrierung setzt man bei der Dresdner Bank auf SAS. Vorherige Ansätze mit anderen Softwareprodukten hatten nicht zu den gewünschten Ergebnissen geführt. Nachdem SAS im Rahmen eines so genannten „Proof of Concepts“ (POC) bewiesen hatte, den hohen Anforderungen der Bank gewachsen zu sein, war die Einführung von SAS Personal Analytics für die Entwicklung der Ratingverfahren (PD) und deren Validierung sowie die von SAS DI Studio für die EAD- und LGD-Kalibrierung beschlossene Sache. „Es ist eine große Herausforderung, ein Backtesting auf hohem Niveau softwareseitig abzubilden. Unsere Entscheidung für SAS war von Vertrauen geprägt und wurde durch die guten POC-Resultate bestärkt“, erläutert Dr. Robert Rauhmeier, bei der Dresdner Bank im Bereich Risk Instru-

Kalibrierung und Validierung im Rahmen von Basel II

ments für die Validierung von Ratingverfahren zuständig. „Heute können wir unsere derzeitigen Anforderungen gut und zeitnah mit SAS erfüllen. Konsistente Daten sind die absolute Voraussetzung – jetzt und in Hinblick auf alles, was im Zusammenhang mit Basel II innerhalb der nächsten Monate und Jahre kommen wird. SAS schützt unsere Experten davor, zu viel Zeit mit der Aufbereitung von Daten zu verbringen. Ihre Arbeitskraft kann so effektiver genutzt werden“, ergänzt Dr. Alexander Klein, in dessen Verantwortungsbereich die Entwicklung und Kalibrierung der Kreditrisikoparameter fällt.

Ausschlaggebend für die Dresdner Bank war zudem, dass eine einheitliche Platt-

form zur Produktion und Lieferung entsprechender Kreditrisikoparameter wirtschaftlich ist. Auch die traditionelle SAS Analyse-Power überzeugte. „Es ist von großem Vorteil, eine Lösung zu haben, die auf Veränderungen gut vorbereitet ist und mit der man flexibel reagieren kann. Neue Erkenntnisse kommen laufend hinzu. Sie müssen unkompliziert integrierbar sein, ansonsten müssten Analysen immer wieder ganz von vorne gefahren werden, was auf eine Sisyphusarbeit mit extrem hoher Fehlerwahrscheinlichkeit hinausläufe. SAS ist in diesem Zusammenhang ein mächtiges Werkzeug“, erklärt Dirk Thomas, bei der Dresdner Bank zuständig für den Bereich Risk Instruments, angesichts von Tabellen mit bis zu 100 Mio. Einträgen.

Die komplette SAS Success Story finden Sie unter www.sas.de/referenzen

GROUPE CAISSE D'EPARGNE

Evaluierung und Prävention operativer Risiken in einer Universalbank



Die französische Groupe Caisse d'Epargne hat seit 1999 einen grundlegenden Wandlungsprozess durchlaufen und versteht sich heute als echte Universalbank. Mit 60.000 Mitarbeitern wird ein Jahresumsatz von mehr als 10 Mrd. EUR erwirtschaftet. Mithilfe von SAS Lösungen zur Risikoanalyse bewältigt das Unternehmen ein Rückstellungsvolumen von ca. 1,5 Mrd. EUR pro Jahr.

Im Rahmen der Umsetzung regulatorischer Schutzmaßnahmen sind operative Risiken innerhalb der letzten zehn Jahre zu einem absoluten Hauptthema für Banken geworden. Um solchen Risiken bestmöglich prophylaktisch zu begegnen, setzen Geldinstitute auf den Einsatz innovativer Softwarelösungen zur Entscheidungsunterstützung. Die Basel-II-

Verbesserte Risikobeurteilung durch Definition von Schlüsselszenarien

Auflagen verpflichten beispielsweise dazu, operative Risiken exakt zu bestimmen und entsprechende Kapitalrücklagen nachzuweisen. Gegenüber früheren Pauschalvorgaben besteht somit die Option, mehr liquide Mittel aktiv zu nutzen, weil weniger – dafür aber genau definierte – Reserven nötig sind.

Mit Blick auf die Erfüllung der Basel-II-Kriterien verfügt zum Beispiel die Groupe Caisse d'Epargne heute über ein komplettes Indikatorensystem zur Erkennung und Bewertung operativer Risiken.

Basierend auf der externen Datenbank SAS® OpRisk Global Data wurden nahezu 15.000 Szenarien – inklusive Verlusten – definiert. Diese vierteljährlich aktualisierte Datenbasis und die darin integrierte Suchmaschine helfen dabei, Risiken erfahrungsorientiert zu bewerten. Sogar seltene Szenarien wie etwa Auswirkungen von Feuerschäden im Hauptsitz eines Großunternehmens können vor diesem Hintergrund taxiert werden. Die Verbindung interner Daten mit SAS OpRisk Global Data ermöglichte schließlich den Entwurf von 20 Schlüsselszenarien entsprechend den wichtigsten Themen und Aktivitäten des Unternehmens.

Die komplette SAS Success Story finden Sie unter www.sas.com/success

Über SAS

SAS ist mit 1,9 Mrd. US-Dollar Umsatz weltweit größter Anbieter von Business Intelligence-Software. Diese strategisch-analytischen Lösungen werden an ca. 42.000 Standorten in 114 Ländern eingesetzt – darunter in 96 der Top-100 der Fortune-500-Unternehmen.

Die Fach- und Branchenlösungen von SAS helfen Unternehmen dabei, aus ihren vielfältigen Geschäftsdaten konkrete Informationen für strategische Entscheidungen zu gewinnen. Mit den SAS Lösungen können Unternehmen Strategien entwickeln und umsetzen, die eigene Leistungsfähigkeit messen, ihre Kunden- und Lieferantenbeziehungen profitabel gestalten sowie die gesamte Organisation steuern. Als weltweit einziger Anbieter bietet SAS alle Komponenten der Business Intelligence-Prozesskette aus einer Hand – von Datenmanagement und -analyse über Reporting bis hin zur grafischen Aufbereitung der Informationen.

Firmensitz der 1976 gegründeten US-amerikanischen Muttergesellschaft ist Cary, North Carolina (USA). Die SAS Institute GmbH mit Sitz in Deutschland hat ihre Zentrale in Heidelberg. Für die optimale Betreuung der Kunden in Deutschland befinden sich weitere Niederlassungen in Berlin, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln und München.



THE
POWER
TO KNOW®

SAS Institute GmbH, In der Neckarhelle 162, 69118 Heidelberg, Germany

Phone +49 6221 415-123, Fax +49 6221 415-145

www.sas.de

SAS and all other SAS Institute Inc. product or service names are registered trademarks or trademarks of SAS Institute Inc. in the USA and other countries. ® indicates USA registration. Other brand and product names are trademarks of their respective companies. Copyright © 2007, SAS Institute Inc. All rights reserved.